

Erst mal Ordnung schaffen

Abrissarbeiten am Bitburger Gymnasium abgeschlossen - Bau der Mensa ab Januar geplant



Foto: Uwe Hentschel (uhe)

(Bitburg) Mehr als 15 Millionen Euro werden seit Sommer in den Umbau des Bitburger St.-Willibrord-Gymnasiums investiert. Nachdem die alte Turnhalle vor einigen Wochen abgerissen wurde, wird nun das Gelände für den Bau der neuen Halle sowie der ebenfalls geplanten Mensa vorbereitet. Die Bauarbeiten selbst sollen im Januar starten.

20.12.2016

Uwe Hentschel

Bitburg. Überall sind Bagger, Muldenkipper und Walzen im Einsatz. Noch sieht es auf dem Gelände recht chaotisch aus, doch mit jedem weiteren Tag kommt Ordnung auf Bitburgs derzeit größte Baustelle. "Die Abbrucharbeiten sind abgeschlossen", sagt Ansgar Dondelinger, Pressesprecher der Kreisverwaltung.

Die alte Turnhalle des Bitburger Gymnasiums sowie der Verbindungsbau zum Schulgebäude sind damit Geschichte. Bereits 2013 wurde die Sportstätte aufgrund gravierender Baumängel geschlossen.

Drei Jahre später erinnert an die Halle nur noch der gewaltige Haufen aus recyceltem Bauschutt. Wie Dondelinger erklärt, wurden die schadstoffhaltigen Baustoffe vor und während des Abbruchs entfernt und getrennt entsorgt.

Übrig geblieben seien von der Halle rund 4500 Kubikmeter Altmaterial, die vor Ort aufbereitet und für die Modellierung des Grundstücks verwendet würden, fügt der Pressesprecher hinzu. Das entspreche in etwa 250 LKW-Ladungen und trage somit zur Einsparung der Energie-, Material- und Transportkosten bei. Das drückt die Kosten. So wirklich günstig wird das Bauvorhaben dadurch aber nicht. 5,1 Millionen Euro sind allein für den Bau der neuen Turnhalle veranschlagt (siehe Extra), weitere 5,3 Millionen Euro für die Errichtung der ebenfalls geplanten Mensa. Hinzu kommen Kosten für die Neugestaltung des Schulgeländes sowie die Sanierung des Klassengebäudes. Insgesamt investiert der Kreis als Träger des Gymnasiums rund 15 Millionen Euro in den Schulstandort. Zurzeit wird das Baufeld für die Halle und Mensa vorbereitet. Laut Kreisverwaltung müssen dafür zunächst 25000 Kubikmeter Erdreich umgelagert werden. Parallel dazu laufen Kampfmittelsondierungen und archäologische Erkundungen. Sofern dabei nichts Außergewöhnliches zum Vorschein kommt und die Witterung mitspielt, soll dann schließlich Mitte Januar mit dem Bau der Mensa begonnen werden. Rund zwei Jahre Bauzeit sind für das Gesamtprojekt vorgesehen.

Extra

Für den **Bau der Turnhalle** erhält der Kreis eine Förderung - jedoch nicht für alle drei Hallenfelder. So gibt es für das erste Hallenfeld kein Geld, weil seinerzeit beim Bau der alten und inzwischen abgerissenen Turnhalle bereits ein Hallenfeld durch das Land bezuschusst wurde. Das Hallenfeld hingegen wird über Schulbaufördermittel und Hallenfeld drei über Sportfördermittel bezuschusst. Das dritte Hallenfeld stand lange Zeit auf der Kippe, weil die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Trier aus Kostengründen nur eine Halle mit zwei Feldern genehmigen wollte. Nachdem jedoch das Land eine finanzielle Unterstützung über Sportfördermittel in Aussicht gestellt hatte, gab es seitens der ADD doch noch grünes Licht. uhe